

ewig Dank wissen! — Der junge Schotte, Sam Ballantyne, welcher uns die Pferde festhalten half, muß natürlich für sich selber sprechen!"

"Ich achte die Unabhängigkeit und das Selbstgefühl, welches Sie in diesen Worten kundgeben, meine jungen Freunde," versetzte Herr Pringle. „Allein ich bin überzeugt, daß Sie Ihren Stolz und Zartfönn zu weit treiben und daß kein Unparteiischer Ihre Ansichten bezüglich dieses Geldes billigen wird," setzte er, auf ein Paket Banknoten deutend, hinzu, das er auf den Tisch gelegt hatte. „Wir werden über diesen Gegenstand ein andermal reden, denn ich wiederhole Ihnen, meine Kinder und ich sind Ihre Schuldner auf Lebenszeit, und Sie haben den vollgültigsten Anspruch auf meine Hilfe, meinen Rat und meine Dankbarkeit. Weil ich aber auch meiner Gattin und meinen Kindern Gelegenheit geben will, ihren Dank abzustatten, bin ich hergekommen, um Sie aus dem Hotel zu entführen und mit mir auf meinen Landsitz zu nehmen, wo Sie über die Dauer des hiesigen Aufenthalts unsere Gäste sein müssen!"

Bald darauf kam auch Sam nach Hause, und nun mußten die drei jungen Einwanderer wohl oder übel ihr Gepäck in die Reihe bringen und auf die Equipage des Herrn Pringle laden lassen, mit welcher sie eine Viertelstunde später nach dem Landsitze ihres Beschützers, nach Acacia-Grove, an der Landstraße nach der Vorstadt Paddington, wo die Kasernen stehen, hinausfuhren.

Sam Ballantyne that es nicht anders — er fuhr wieder auf dem Kutschbock neben Master Sykes, dem Kutscher, und hielt es auch für das geratenste, die Gastfreundschaft des Sykens'schen Ehepaars in der hübsch gelegenen Kutscherwohnung über den Stallungen anzunehmen.

Die beiden Brüder Greif hatten einstweilen Herrn Windmill in einem Briefchen ihren Wohnungswechsel gemeldet und sich für die wirksame Hilfe bedankt, welche er ihnen in der Wiederherbeischaffung ihres Gepäcks geleistet hatte.

---

#### IV.

Die Gastfreundschaft, welche Alfred und Julius in Acacia-Grove genossen, war eine wohlthuend herzliche.

Frau Pringle, eine schöne, freundliche Frau, und ihre Kinder drückten ihre Dankbarkeit mehr in Blicken und Benehmen, als in